

Neue Gütersloher Zeitung

Heringsprecher Nr. 52

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Heringsprecher Nr. 52

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,50 M. einschließlich Zustellung; durch die Post bezogen und durch den Briefträger ins Haus gebracht 1,44 Mark.

Infektionspreis: Die einseitige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfennig, für auswärtige 15 Pfennig; Reklamen 30 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Infektionspreises übernehmen wir keine Gewähr. — Redaktion und Expedition: Schaffstraße Nr. 733.

Nr. 153

Druck und Verlag:
Schmilling & Schöbrock, Gütersloh.

Dienstag, den 24. Dezember 1907

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Erstes Blatt.

Weihnachten.

Es ist Christabend! doch es kühlt von allen Türen so furchtbar ins Haus hinein! Der Klang, sonst doch so bekannt, klingt heute so frohgehimmt, so froh in unser Ohr und Herz hinein. Es ist der letzte Augenblick, wo tausend und aber tausend hoffnungsvolle Wünsche ihre Befriedigung finden werden und wieder tausende — sich gelüftet sehen. Aber trotz alledem war gerade diese herrliche Ungewissheit ein Stück glücklichen Lebens.

Doch sehen wir von der irdischen Freude hinüber nach Heilighaus. Auch, wo im Dunkel des Stalles ein glückliches Paar seine Weihnacht feiert und das Kind betrachtet, dessen Name ihm schon vor der Geburt gegeben war aus Engelsmunde: „Du sollst ihn Jesus heißen, denn er wird sein Volk selig machen von seinen Sünden.“ Was ist all die materielle Freude des Heilighausens gegen jene eine, die hat! Weihnacht eingelungen zu be durch den himmlischen Wohlklang: „Gloria sei Gott in der Höhe.“ Hören wir Christus nicht, so feiern wir auch in der Weihnacht. Darum schauen wir vor allen Dingen auf ihn, auf das Kindlein in Heilighaus. Aber hinter Heilighaus liegt Götterland; hinter der Krippe im dunklen Stalle leuchtet für uns das aufgerichtete Kreuz und an diesem Kreuz und mein Heil. Ohne Weihnacht kein Karfreitag, ohne Karfreitag kein Ostermorgen; alles in allem Christus Jesus.

Rundlich groß ist das geistliche Geheimnis: „Gott ist großendankbar im Heil.“ Gottes Eingeborener wird der Heilighaus einer armen Jungfrau, liegt in der Krippe, in dem kleinen Winkel; das Futter des Kindes ist das Krippenhefen, der den Himmel ausbreitet, der alle Dinge trägt mit seinem allmächtigen Wort; welche Größe, welche Weisheit — und welche Kleinheit und Kram! Und dazu fangen die Engel aus den Wolken das „Gloria sei Gott in der Höhe“, und wie sie gesungen, so singt auch immerdar die erste Weihnacht. Gedenken auch wir Gott die Krippe, denn gibt es eine, was die Engel von der Himmels Höhe, was mit Engeln die Himmels von Judda in dem Blick des Kindes von Heilighaus, was die Himmels aus dem Morgenlande in ihren Bergen in die ferne Heimat mähnen, was jedes neue Weihnachtstest verheißt: „Friede auf Erden!“ Von allen Göttern gibt es kaum ein größeres, kein wichtigeres für die Menschenkinder, als dasjenige des Friedens, und das ist es, was das Kind in Heilighaus auf Erden gebracht, denn es ist selbst der Friedensfürst, dessen letztes Verheißnis an uns ist: „Ich lasse euch meinen Frieden — meinen Frieden gebe ich euch!“

In ein Friedensfest ist Weihnachten, und für kurze Zeit vergißt groß und klein, daß hier auf Erden kein bleibender Friede wohnt, aber an der Krippe zu Heilighaus, an die wir in Gedanken und im Geiste treten, erfahren wir etwas von den Segnungen dieses Friedens, den uns das Jesuskindlein gebracht, denn uns zum Heile kam es arm und elend in die Welt, um uns reich und glücklich zu machen und Wohlfühlen an uns zu haben. Ja, vor dieser Krippe fallen wir anbetend nieder und fühlen unser Herz sich öffnen durch seine Liebe. Der Friede, welchen dieser Friedensfürst selbst in unsere Herzen gibt, wird sich bald in allen Verhältnissen unseres irdischen Lebens kund tun, alles in uns wird mit den Engeln wiederholen: „Friede auf Erden!“ und es drängt uns hinauszufliegen mit ihnen: „Gloria sei Gott in der Höhe und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Politische Notizen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser beschließt, wie geistliche Blätter melden, am 26. März an Bord der „Hohenzollern“ in Genua einzutreffen und ungefähr 14 Tage im Schloß Schloß zu verbringen.

Sonnabend nachmittag fand im Marmorpalais zu Potsdam in Anwesenheit der kaiserlichen Herrschaften die Taufe des jüngstgeborenen Sohnes des Kronprinzen statt. Die Taufe wurde durch den Oberhofprediger Schlegelbauer Dr. Draparnow vollzogen. Der Tauffling erhielt die Namen Louis-Ferdinand. Victor, Edmund, Walbert, Michael, Hubertus.

Am 12. Januar findet eine außerordentliche Delegiertenversammlung des Hauptauschusses für Berlin und die Mark Brandenburg des deutschen Reichstages statt, in welcher zu der Kritik im Reichstagsrat Stellung genommen werden soll. Am 10. Januar findet dann in Kassel die Hauptversammlung des Reichstages statt, von deren Beschließung General Reim es abhängig macht, ob er im Kiste verbleiben wird oder nicht.

Ueber die Anwendung des Zeugniszwanges hat infolge der bekannten Anregung des Reichstages auch der preussische Justizminister an die Staatsanwaltschaften entsprechende Weisungen ergoßen lassen. Unter anderem sollen die Beamten der Staatsanwaltschaft, bevor sie die Zwangsfrist bei den Gerichten beantragen, nicht nur die geforderte Zulässigkeit, sondern den Eingefall auch dahin sorgfältig prüfen, ob die Zwangsmaßnahmen zum vorausschätzlichen Ergebnis und zur Behebung der Sache im richtigen Verhältnis steht.

Der Eisenbahnminister hat die bisherige Bestimmung über die Gewährung außerordentlicher Prämien wie folgt abgeändert: „Ferner werden Beamten gewährt für die Anzeige von Dieben an Eisenbahnfahrzeuge oder Materialen usw., sowie für die Anzeige der Urheber von Verbrechen, durch die die Sicherheit des Bahnverkehrs gefährdet wird, sofern durch die Anzeige die Ermittlung der Schuldigen erfolgt, oder erleichtert worden ist. Auch den Beamten der Kriminalpolizei dürfen in solchen Fällen Prämien zuerkannt werden.“

Der Reichstag ist die Novelle zur Gewerbeordnung zugegangen. Im Artikel 1 ist eine anderweitige Fassung der Bestimmungen über die Ausstellung von Zeugnissen für gewerbliche Arbeiter und eine Ergänzung der Bestimmungen über die Einführung von Lohnbüchern oder Arbeitszeugnissen vorgelegt; ferner werden Änderungen über die Verpflichtung zum Besuche von Fortbildungsschulen in Aussicht genommen, auch wird eine Erweiterung der Bestimmungen über die dem Bundesrat bloß ausschließlich verliehenen Ermächtigung zur Beförderung der von übermäßigen Arbeitszeiten herührenden Gefahren vorgeschlagen. Der Artikel 2 enthält Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Werksmeister, Techniker usw., während im Artikel 3 Bestimmungen über die Gewährung der eisenbahnischen Arbeitszeugnissen auf eine jährliche Dauer und Vorschriften über die Einführung einer eisenbahnischen ununterbrochenen Nachtrags für Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter aufgenommen sind, außerdem wird neben der Aufhebung des § 148 Abs. 3 über die Lohnbücherei, welche eine feste Abgrenzung des Geltungsbereichs der Arbeiterzeugnissbestimmungen in Vorfeld gebracht. Der Artikel 4 regelt die Arbeitsverhältnisse in der Hausarbeit der Artikel 5 enthält eine Ergänzung der Strafvorschriften insbesondere nach der Richtung hin, daß für widerholte Vergehen gegen gewerbliche Arbeiterbestimmungen ein erhöhtes Strafmaß und ein erhöhter Mindeststraflag eingeführt wird. Das Gesetz soll am 1. Januar 1909 in Kraft treten.

Die kommunikativen Beratungen im Reichsamt des Innern über die Befolgungsaufsicht der Reichsbeamten sind am Sonnabend vorläufig beendet worden.

Am 1. Januar soll wieder eine Statistik über den Bestand von Kraftfahrzeugen aufgenommen werden. Eine solche war bereits am 1. Januar dieses Jahres aufgenommen worden und sie wird vermutlich alljährlich wiederholt werden. Es wird angenommen, daß das durch die bevorstehende Aufnahme zu gewinnende Material auch als Grundlage für die Regelung der Haftpflicht mit der die amtligen Stellen beschäftigt sind, Verwendung finden würde.

Der „Völkischen Zeitung“ wird bekräftigt, daß Fürst Philipp Sulkowicz gegen Herrn Maximilian Harden und Justizrat Bernheim wegen der ihm im schöffengerichtlichen Prozeß zugefügten Beleidigungen Strafantrag gestellt und die Staatsanwaltschaft die Verfolgung übernommen hat.

Gefährliche Jagden. Der Kaiser unternahm vergangenes Sonnabend zum ersten Male nach seiner Kränkung eine Ausfahrt vom Schloßbrunn nach der Hofburg. Auf den Straßen begrüßten Tausende von Menschen den Kaiser, der dank des herrlichen sonnigen Vormittags im offenen Wagen fuhr, mit härmlichem Jubel. Die Jagd des Monarchen gleich einer Huldigungsfahrt, und selten wurde der Kaiser mit solcher Begeisterung empfangen wie an diesem Tage. Vor dem Burgtor, wo der glänzende häßliche Gemeinderat versammelt war, hielt Bürgermeister Bürger eine Ansprache, worauf der Kaiser mit herzlichem Dankworten erwiderte, erklärend, er sei in dem heuligen Empfang einen neuen Beweis für die Liebe und Anhänglichkeit der Wiener.

In Beantwortung der Interpellation des Abg. Klossow betreffend Maßnahmen zur Befestigung der Lebensmittellieferung wird der Ministerpräsident des kaiserlichen Reichstages dem Kaiser die bereits getroffenen Maßnahmen wie die Gewährung der Zuckersteuer und die angekündigte Reform der Getreidesteuer hin. Hingegen die Befestigung der Lebensmittel, daß diese nicht in dem Handel an sich ihren Grund habe. Die Regierung werde auch die bezüglich entsprechenden Maßnahmen treffen. Der Ministerpräsident sprach ferner die Hoffnung aus, daß die

kommunalen Verwaltungen die Regierung hierbei unterstützen werden. Endlich kündigte der Ministerpräsident Maßnahmen zur Behebung des Regelmangels und Regelung des Kartellwesens an.

Das Duell zwischen dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Bihler und dem früheren Justizminister Abg. Bihler hat Sonntag mittag stattgefunden. Es wurde mit Säbeln ausgetragen. Blut ist nicht geflossen. Nach zwei Runden, die resultatlos verliefen, wurde der Zweikampf eingestellt, worauf die Gegner sich verabschiedeten.

Holland. In Gegenwart des Prinzen Heinrich der Niederlande, der Königin-Mutter, des deutschen Gesandten v. Müller, der Hofwürdenträger und der Behörden empfing die Königin Wilhelmina am dem Vorhof des Palais Huis ten Bosch die Statue Friedrich Heinrichs von Oranien, ein Geschenk des deutschen Kaisers. Der deutsche Gesandte übergab der Königin die Statue mit einer kurzen Ansprache, auf welche die Königin dankend erwiderte.

Frankreich. Nach einer Verfügung des Generalstabes wurde die Bildung eines Militär-Automobilkorps nach deutschem Muster vorgeschlagen.

Preußen. Der Schatz ist offensichtlich bemüht, das Volk zu beruhigen und zu einer Verständigung mit dem Parlament zu gelangen. Außer der den Vertretern Englands und Rußlands gegebenen Versicherung, daß er drachtfähige, ein verfassungsmäßiges Regiment zu führen, hat er eine feierliche Erklärung auf den Karon abgegeben und sie dem Parlament als Zeichen der Erneuerung seines Treuebündnisses auf die Verfassung übergeben. Der Präsident des Parlaments gab diesem bekannt, daß mit dem Schatz folgende Vereinbarungen getroffen sind: Der Schatz willigt in die Verbanung Sack und Dauls und in die Beförderung derjenigen Personen, die die Unruhen hervorgerufen. Ferner erteilt er als ob Dauls und seinem Bruder die Erlaubnis zur Rückkehr, stellt im Parlamentengebäude eine Leibwache von 200 Soldaten auf und unterstellt alle Truppen, einschließlich der Reservebrigade, die bisher ein unabhängiges Kommando bildeten dem Kriegsministerium und blüht den russischen Offizieren nur die Inspektion, nicht, wie bisher, das Kommando über diese Brigade. — Die Eiden der Stadt Treuen aber wieder geöffnet.

Schlesien und Provinzialien.

(+) **Gütersloh, 24. Dez.** [Weihnachten.] Das höchste aller Feste, das kein Volk der Erde so zu feiern versteht, wie wir Deutschen, ist da. Der Jubel der alten, lieben Kinderlieder mischt sich mit dem Klang der Glocken, die Hämmer und die Äxte, die Feiern und die Stille ruhen ringsum im deutschen Land: Alles feiert Weihnachten. Zwar fehlen dem Feste diesmal die äußerlichen Zeichen in Gestalt von Eis und Schnee, aber drinnen in Haus und Familie deutet alles Treiben und die allgemeine Stimmung hin auf das mit viel Mühe und Arbeit vorbereitete Weihnachtstest. Möchte dieser, das ist unser aufrichtiger Wunsch, für alle unsere Feste und Begegnungen ein gesegnetes und frohes werden!

(5) **Gütersloh, 24. Dez.** [Ernennung.] Herr Ober-Bauamteiler Feuerhelm in Hilsfeld (früher Herr Hattler) ist zum Rechnungsrat ernannt worden.

(-) **Gütersloh, 24. Dezember.** [Diebstahl.] Die Weinachtsfeier ist unmittelbar vor dem Feste der Frau Wm. Schnakenwinkler auf der Insel gründlich verdorben worden. Während sie gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr mit Kindern in ihrer Wohnung beschäftigt war, flogen Diebe über einen Drahtbaum hinweg durch das nach hinten herausgelegene Kammerfenster, um dann eine Durchsuchung des hinteren Wohnzimmers vorzunehmen. Hier hatte die Frau zu einem bestimmten Zwecke in der Kammer über 100 Mark aufbewahrt, welche den Spitzbuben in die Hände fielen. Daß hier nur mit den häuslichen Verhältnissen vertraute Personen den Diebstahl ausgeführt haben können, darf man wohl als sicher annehmen; schade nur, daß man nicht weiß, wo sie zu suchen sind.

(*) **Gütersloh, 24. Dez.** [Belästigung.] Herr Polizeier Fritz Vogt stand im Wege des Raufs die Befragung des Polizeimeisters Zuelhof, Wollstraße 301, zum Preise von 7000 Mark.

(-) **Gütersloh, 24. Dez.** [Telephonische.] Es ist zum Sprechstunde mit Gütersloh zugefallen: Wein; Befragungsgebühr: 1 Mark.

p. **Gütersloh, 24. Dez.** [Neue Portogale.] Die 1. im Bedrauche befindliche vormalige Portogale soll durch einen Neubau ersetzt werden, der voraussichtlich im März 1908 zur Ausgabe gelangen wird. Portogale-maire, deren Preis noch nicht feststeht, können an das Publikum abgegeben werden. Befestigungen auf solche nimmt das hiesige Postamt bis spätestens 2. Januar entgegen.

Dresden, 22. Dez. [Vom Tage erst.] Die feine Nacht hat ein Schneegewitter zwischen Dresden und Riesa ein dem Reizen Schumann-Riese ge-
höriges Bild überzogen und gelichtet. Der Zug schleppt das Eis über 200 Meter weit mit und hand dann. Die Puffer der Maschine erlitten geringe Beschädigungen. Der Verkehr auf der Strecke Hamm-Münster war eine Zeitlang unterbrochen.

Wildehaus, 23. Dez. [Eine freudige Ueber-
raschung] ward einer Anzahl Arbeiter der Fabrik der Gebr. Hoon hier zuteil, welche 25 bzw. 40 Jahre in der Fabrik tätig waren. Die Firma erkannte diese Treue in der Arbeit dadurch an, daß sie den 30 Arbeitern, welche 25 Jahre in ihrem Betriebe beschäftigt waren, jedem ein Geldgeschenk von 150 Mk. und an drei 40 Jahre hindurch beschäftigte je 250 Mk. auszahlte.

Wilmshaus (Ruh), 23. Dez. [Explosion.] Gestern abend 7:30 Uhr im Reithaus der elektrischen Zentrale der Firma Wilmshaus & Co. hier selbst ein Dampfkegel. Die Wände des Reithauses wurden niedergedrückt, die Wände des nebenan liegenden Betriebsgebäudes fast demoliert. Mehrere Eisenbahnwagen, welche auf einem Anschlaggleis in der Nähe standen, wurden von den Schienen geschleudert und zertrümmert. Die beiden benachbarten Dampfketten sprangen aus dem Fundament. Ein verheerender Arbeiter wurde auf der Stelle getötet, ein anderer erlitt Verletzungen. Die Explosionskräfte bildeten einen einzigen Trümmerhaufen von Mauerwerk und Eisenblech. Durch die Explosion wurde eine neue elektrische Schaltanlage auf der Zentrale zerstört. In der ganzen Stadt erlosch nach der Explosion die elektrische Beleuchtung.

Wilmshaus (Ruh), 23. Dez. [Ausfaltungen
italienischer Arbeiter.] Wegen Geschäftsreise mußte in den letzten Tagen ein Hofpöbel der Friedrich Wilmshaus ausgeblieben werden, infolgedessen mehrere italienische Arbeiter drohten. Die italienischen Arbeiter wurden im Betrieb der Firma weiterbeschäftigt. Ueber die Entlassung empört, drangen die Italiener nun in der Nacht zum Sonntag zum Hofen der in den Betrieb der Friedrich Wilmshaus ein und richteten hier große Verwüstungen an. Die Hauptbediensteten wurden verhaftet. Voraussichtlich wird in aller nächster Zeit wegen Geschäftsreise ein zweiter Hofpöbel ausgesandt werden. Da die Gefahr besteht, daß dann die Erhaltung unter den italienischen Arbeitern wächst und weitere Ausfaltungen befürchtet werden, wurden im Laufe des heutigen Tages nach über 20 der an den Ausfaltungen in der Sonntagsnacht beteiligten italienischen Arbeiter verhaftet. Die Verhaftungen wurden nach der „N. W. Ztg.“ bis zum Abend fortgesetzt.

Gannover, 22. Dez. [Zu Tode geschleift.] Einen Akt, der von brutaler Rohheit zeugt, ablegte, begingen dieser Tage zwei in Appler bedienstete Knechte. Die beiden transportierten einen anderen Knecht, J., der total betrunken war und infolgedessen nicht gehen konnte, von Friedheim nach Appler. Die Burschen schlugen zunächst auf den Mann ein, zogen ihm die Kleider aus und schleppten ihn schließlich die Straße entlang. Hier legten die Männer den Betrunkenen quer über eine Schiene, so daß sein Kopf und die Beine wiederum auf dem Erdboden schlugen. Als die Knechte mit dem Waghalsen auf dem Hofe des Dienstherren in Appler anlangten, hatten sie eine Reihe auf der Kacke. Der Mann war infolge der brutalen Behandlung gestorben. Die beiden rötigen Burschen wurden sofort verhaftet.

Greifswald, 23. Dez. [Arbeiterbewegung.] Der Verband der niederr. Sammel- und Bläschfabrikanten trat heute nachmittag zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen, um über die durch die Auslieferung der Stoffwerke geschaffene Lage zu beraten. Es wurde folgender Beschluß gefaßt: Die heutige vorbereitende Hauptversammlung beschließt einstimmig, falls der Vorstand der Stoffwerke nicht bis Ende dieser Woche beendet ist, den abend in kürzester Frist einberufenden ordentlichen Hauptversammlung die Sperre der sämtlichen Bläschfabrikanten vorzuschlagen. (N. W. Ztg.)

Gerechtsaal.

Der Farbenprozeß wurde gestern wie auch am Sonnabend, an welchem Tage eingeleitete Vergleichungsverhandlungen scheiterten, zunächst unter Ausschluß der Öffentlichkeit fortgesetzt. Erst am Nachmittag wurde die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Die Weiterverhandlung des Prozesses erfolgt nun erst am Freitag. Es ist nicht unange-
nehmlich, daß die beiden die Verurteilung, einen Vergleich her-

beizuführen, Erfolg haben werden. Die Verteidigung beantragte die Vernehmung des Professors Schweninger und dessen Frau. Diese Vernehmung soll durch einen nach München zu entsendenden Kommissar erfolgen, da Dr. Schweninger schwer krank darniederliegt. Ferner wurde seitens der Verteidigung die Vernehmung der Ehefrau des Ehepaars von Sachsen-Meinungen beantragt; der Gerichtshof konnte sich jedoch über diesen Antrag nicht schlüssig machen, da es ihm zweifelhaft erschien, ob nicht die Ehefrau des Ehepaars unter dem preussischen Hausgesetz stehe, in welchem Falle sie nur in ihrer Wohnung vernommen werden darf. Frau v. Elbe, die gestern wieder vernommen wurde, hat ihre früheren Äußerungen über den Grafen Runo Wolke wesentlich abgeändert, worauf Dr. Magnus Hirschfeld erklärte, daß damit auch die Voraussetzungen und Grundlagen seines früheren Gutachtens so hinwieweg geworden seien, daß er die seinerzeit daraus gezogenen Schlüsse nicht aufrecht erhalten könne.

Der Kaiserliche Disziplinarkhof hat gestern gegen den früheren Gouverneur von Pommern Waldemar von Arnim ein Urteil gesprochen. Das auf Dienstverletzung lautende Urteil der Disziplinarkammer wurde dahin abgeändert, daß Arnim zur Suspendierung in ein anderes Amt, sowie zu einer Geldstrafe von 300 Mark verurteilt wird. Außerdem hat er die baren Ausgaben des Verfalls zu tragen.

Weihnachten 1907.

(Nachdruck verboten.)

Es will das Jahr sich still zu Ende neigen
Die Erde deckt ein dunkles Winterkleid,
Da bricht ein heller Jubel durch das Schweigen
Und Freude hebt durch Winters Traurigkeit.
Von allen Tümen schwebt ein Festeckeln,
Beglückt steht in alle Herzen ein,
Es will der Menschheit herzlich wieder bringen
Das Weihnachtsfest der Gnade Wunderzeichen.
Ein wunderliches Glänzen ist entkommen,
Noch heller wie die Sonn' im Frühlingstag,
Und lichte Engel sind herabgekommen,
Unsichtbar und mit selbst Himmelsglanz
Und wer das Festeckeln aus verklärten Farnen
Das stille Engelswollen will verstehen,
Der möge aus der Kinder Augenferne
Die echte Weihnachtsfreude glänzen sehen.
Und mancher der im ersten rauhen Leben
Des unschuldigen Jüngens sich einwöhnt,
Durchleitet stillen Erinnerungsleben,
Das ihm mit manchen harten Schlag verdröhnt.
Denn ist das Weihnachtsfest ein Fest der Liebe,
Die Christus sich zur heiligen Gnade, gilt,
Wo der allmächtige im reinen Triebe
Uns seinen heilig treuen Sohn geweiht.
Vor dieser Kunde öffnen sich die Pforten
Des Jenseits, die verschließen lange Frist,
Denn Gottes Kinder sind wir ja geworden,
Welt und das Heil von ihm gelenkt ist.
So sehen wir mit glühendem Gemüte,
In schau dem Bildestranz am Tannenbaum;
Wir preisen des Allmächtigen Weltergüte
Und umfängt ein großer Weihnachtsraum.
Keipzig-Möden. Wolf Dreher jun.

Vermisst.

* Rassel, 23. Dez. Während der Weihnachtsfeier der Rinderschule im benachbarten Groß-Merode fingen zwei als Schmermann in Wolle gekleidete Knaben Feuer. Sie erlitten tödliche Wunden. Mehrere beim Wachen be-
helfliche Personen wurden erheblich verletzt. — Infolge mangelhafter Konstruktion klappte der Fabrikneubau der Zündholzfabrik Otto Wilm in Stettin. Die Arbeiter wurden verletzt. — In der Rinderbahn des Polizeiregiments Nr. 14 überfuhr ein Fuhrer mit dem Pferde, erlitt einen schweren Schädelbruch und verstarb an Ort.

Berlin, 23. Dez. Gestern nachmittag erlosch der stellungsfeste Mechaniker Baumgart seine Frau, die 21-

jährige Fabrikarbeiterin Minna Bubbe, dann richtete er die Waffe gegen sich selbst. Nebenhergeköpft verlor er die Waffe in das Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb. Untersuchung. Aufklärung der Mordtatsache.

* Hamburg, 23. Dez. Nach dräuslich hier einge-
gangener Meldung ist der Hilfskommissar Klinger mit 75 Mann Besatzung untergegangen.

* Mannheim, 23. Dez. Sonnabend abend 9 1/2 Uhr brach in den Lagerräumen der Bura Oils Company am Zulu-
polshafen in Substanzhafen Feuer aus. In einem Zeit-
raum von wenigen Minuten standen das langgestreckte
Lagergebäude, die Bureaus und das große Lagerhaus in
flammen. Längere Zeit hindurch währte das Knattern,
was durch die Explosion der einzelnen Fässer entstand. In
ein Wachen war nicht zu denken, und die Feuerwehr mußte
sich darauf beschränken, die nur etwa 40 Meter von der
Brandstelle entfernt liegenden drei niedrigen Petroleum-
Tanks, die sämtlich gefüllt waren, dadurch zu schützen, daß
sie durchgängig durch neue Wasserstrahlen fall gelassen wurden.
Zwei Eisenbahn-Zugmaschinen und ein Güterwagen, die nicht
reiß genug entfernt werden konnten, brannten gleichfalls
aus, ohne zu explodieren. Während der ganzen Nacht
währte das Feuer. Gegen 1 1/2 Uhr fand es neue Nahrung
an der positiven Menge aufgeschütteter Fässer, welche,
nachdem sie eine Zeitlang brannten hatten, in sich selbst
zusammenstürzten. Im ganzen verbrannten das Lager mit
etwa 3000 Fässern Petroleum und 5000 leeren Fässern, die
Werkstoffe, das gesamte Lager und das kaufmännische Bureau
bis auf den Grund nieder. Der Schaden wird auf 300
bis 400000 Mark geschätzt. Ueber die Entstehungsurache
des Brandes ist noch nichts bekannt; man nimmt jedoch
an, daß ein Funke aus einer vorbeiziehenden Lokomotive
auf den mit Petroleum getränkten Boden des Lagers fiel
und den Brand verursachte.

* München, 22. Dez. In der letzten Nacht wurde
aus dem um 10 Uhr 10 Min. von hier über Würzburg
nach Berlin abgegangenen Schnellzug ein Postkoffer mit
einem Wertbetrage von 13000 Mk. gestohlen. Von den
Tätern fehlt jede Spur.

* Kumburg, 22. Dez. Wegen Verletzung einer
Telephonlinie verurteilte die Strafkammer des Hauptver-
richters Koll. aus Jitz zu einem Monat Gefängnis. Er
hatte der Dame auf dem Wege einen zweibeinigen Gipsst-
ock zugezogen.

* Mailand, 23. Dez. Der Pianist Enrico Tzsch
gab gestern hier sein erstes Konzert nach seiner Verletzung
mit der Gräfin Montignola. Der Saal war ausverkauft.
Der Erfolg war einem wohlthätigen Zweck gewidmet. Das
Publikum spendete dem Vortragenden reichlich Beifall. Die
dem Konzert beizugehörigen Gattin des Künstlers war Gegen-
stand allgemeiner Aufmerksamkeit. Von hier begibt sich
Tzsch allein auf eine Kunstreise nach Turin und Hamburg,
wo er vom 10. bis 28. Januar konzertieren wird. Von
Hamburg geht Tzsch nach Warschau zu gehen.

* Wien, 21. Dez. Die 42. Artillerie-Regiments
ist gestern erlosch und um 20000 Kronen bezahlt worden.
Der Kaiser hatte das Regiment in Uniform angelegt, sich auf
diese Weise Zugang zum Hofe zu verschaffen und die
Kasse alsbald mittels eines Simeonens geprengt.

* Washington, 23. Dez. Das Kriegsdepartement
hat von seinem Vertreter in Jaque die Meldung von einem
Zusammenstoß zwischen den Truppen und den ausländischen
Arbeitskräften der Salpeterminen erhalten. Wie es heißt, haben
die Truppen von Washington gewöhnlich Gebrauch gemacht
und etwa 200 ausländische Arbeiter getötet.

* Foggia, 21. Dez. In einem Wagen 1. Klasse
des Juges Rom-Neapel, der Rom gestern abend verlassen
hatte, wurde der Leichnam eines Mannes mit einem Dolche
im Auge gefunden. Die Untersuchung des Falles ergab,
daß der Ermordete ein Ingenieur Kroll ist, der sich auf
der Fahrt von Rom nach Neapel befand und verhaftet
über eine bedeutende Summe bei sich gehabt haben soll.

* [Gefährlicher Witz.] „Siehe Kinder.“ (Schrieb
ein kleiner Arbeiter an seinen Schwager, „Siehe
Weihnachtswunder! Schick mir heute nicht mit der Post
da die Mutter selbst auf die Feiertage zu Euch kommt.
kann sie die Sorgen ja mitnehmen. Sie trifft am Dienstag
nachmittags 8 Uhr, ein. Also verzeiht sie in Es,
juchhe! Mit Gruß Euer Vater.“)

* [Der Pro.] „Ihre Kinder haben wohl auch ein
Weihnachtsfestlein gefeiert?“ — „Nicht nötig, ich lasse
Katzen schlafen, da können sie anfeiern, was sie wollen.“

Dramatischer Verein
„Schiller“
Weihnachtsfeier
am 2. Weihnachtstag,
nachmittags 5 Uhr,
bei Aug. Schill, Bahnhofstraße.
Der Vorstand.

Wohne wieder
Hamburger Hof.
August Jumbaum.

Tod
allen Vatten
u. Mücken
bringt lieber
Delicia-Rattenfänger
Sauterier unfehlbar. Gual
prämiiert. Mehrere 100 In-
seraten. Post. 0.50 u. 1 Mk. in
der Könen-Drogerie.

Krone
Erlaube, die besten, vorerprobten
Firma, die in Deutschland.
Nähmaschinen u. Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobson
Neubau Nr. 14, Altona.
Haupt-
Lieferant von Post-,
Fahrrad-, Näh- u. Re-
sistenzmaschinen-Be-
triebsmitteln, Lohrer, Mil-
ler, Kriegermaschinen
ganz Deutschlands vor-
zuziehen die neuesten deutschen
hochartigen **Krone**-
Nähmaschinen
für alle Arten
Schneiderarbeiten, 24,
30, 40, 48, 50 Mark, 4 wochen-
tliche Probezeit, 6 Jahre Garan-
tie. Waschmaschinen, Kell-
er, Mangel billigst.
millaria-Zollerräder
schönen Ansehen, geräuschlos, in Millier,
Post-, Eisenbahn- und Bootenkreisen
eingeführt, selbstlos, Marken, zu kon-
kurrenzlosen billigen Preisen durch direkten
Bezug 100% Ersparnis. Katalog, An-
merkungen kostenlos. Maschinen in allen
Räumen Deutschlands zu beschaffen.
Gesundheits-Hofen-Wiebach
ist der beste Wäher und Tafel-
wiebach der Welt.
W. Meßmacher.

Frostbeulen, raue rissige
Daut, besetzt sofort
schmerzlos Apotheker Sammer-
schmidt's
Blandoline, Tube
zu haben: Drogerie E. Hoff-
schmidt, Gütersloh.
Kopfläuse
u. Parasiten mit Brut
(vernichtet) radikal
Helm's Goldspiritus
Flasche 50 Pf.
Zu haben bei: Ernst Hoffschmidt,
Drogerie in Gütersloh.

Freundliche
Wohnung,
4-5 Räume, möglichst abgetrennt,
per 1. April 1908 von jungen Ehe-
paar gesucht. Offerten unter A.
M. 10 befördert die Exp. d. Ztg.

Einmörderer
er ist und bleibt
der beste Korn-
brandwein
überall!
Jahrl. Versand über
1 Million Flaschen.
Brauerei Elmdorfer
Isselhorst i. Westf.
Grgr. Anno 1699.

Empfehle meine selbstgebrannten
Kaffees
in Breile von 1.00, 1.20, 1.40 und
1.60 Mk.
G. Gühente Wwe.
Süßhe Wäsche in allerlei
Nippachen,
Glasbilder, Wandsprüche,
Wandteiler usw.
bitzigt bei
Walter Fricke.

Modes.
Suche zum 1. Febr. oder später eine
**2. Arbeiterin und
ein Lehrmädchen.**
Su erfragen in der Geschäftsst. d. Z.

Zum bevorstehenden Feste bringe meine

Schuhwaren aller Art

in empfehlende Erinnerung. Nach dem Feste Umtausch gern gestattet.
Wilhelm Güth, Marlenfelderstrasse.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst.

1. Weihnachtstag, 25. Dez.
Solle für die Barmer Mission.
Neue Kirche 6 Uhr: Pastor Siebold.
Alte Kirche 10 Uhr: Pastor Siebold.

Neue Kirche 10 Uhr: Pastor Siebold.

Neue Kirche nachmittags 4 1/2 Uhr:
Christvesper der Kinder. Pastor Siebold.

Die Blöße im Mittelschiff und vor
und unter der Orgel bleiben für
die Kinder und Ehre frei.

2. Weihnachtstag, 26. Dez.
Solle für den Jerusalemverein
und das forstliche Waisenhaus.
Neue Kirche 10 Uhr: Pastor Siebold.

Alte Kirche 10 Uhr: Pastor Siebold.

Alte Kirche nachmittags 5 Uhr:
Pastor Siebold.

Lesen der Gesänge des ev. Kirchen-
chors in der neuen Kirche
am 1. Weihnachtstag.

Vom Himmel hoch.
Für H. Chor, von Gumpelshammer.

Vom Himmel hoch, da komm ich her.
Ich bring euch gute neue Mär;
Der guten Mär bring ich so viel.
Davon ich sing'n und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geboren
Von einer Jungfrau ausertorn.
Ein Kindlein so zart und fein;
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Des heil'gen Kindes.
Und mit den Vätern geh'n hinein.
In heil'gen, was Gott und hat
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

Das große Heilig.
Für H. Chor, von H. Mendels-
ohn.

Heilig, heilig, ist Gott der Herr
Hebauch.
Alle Völker sind seiner Ehre voll
Dahanna in der Doh.
Gelobt sei, der da kommt im Namen
des Herrn!

Katholischer Gottesdienst.
Doppelheil. Christen, 25. Dez.
Morgens 4 Uhr: Christenheute mit
Bredigt und Segen. Gleich
darauffolgen 2 weitere hl. Messen.
Morgens 8 1/2 u. 8 Uhr: hl. Messe.
Morgens 9 Uhr: Hochamt mit
Segen und Bredigt.
Nachm. 3 Uhr: Bredigt.

2. Festtag, 26. Dezember.
Morgens 6 Uhr: hl. Messe.
Morgens 8 1/2 Uhr: hl. Messe mit
Bredigt.
Morgens 9 Uhr: Hochamt mit
Bredigt.
Nachmittags 3 Uhr: Christenheute
mit Bredigt.

Sonntag, den 28. Dezember.
Fest der unschuldigen Kinder.
Morgens 8 1/2 Uhr: Hochamt mit
Ansprache u. Opferung für den
Kindheit Jesu-Wer ein.

Wollen Sie zu

Weihnachten

Ihren Damen ein nützliches
Geschenk vorsehen, dann
wählen Sie eine

SINGER
Nähmaschine,

die Sie in unseren sämtlichen
Läden mit dem bekannten

„S“-Schild erhalten.

SINGER CO.,

Nähmaschinen Act. Ges.,

Bielefeld,

Oberwall 1,

vis-à-vis dem Kriegerdenkmal.

Münchener
Franziskaner
Restaurant Meyer.

Die Verlobung unserer Toch-

ter **Luise** mit dem Lehrer
Herrn **Otto Lohmann** be-
ehren wir uns anzukündigen.

Fr. Stoppenhagen
u. Frau

Luise geb. **Schmalhorst.**

Hollen b. Isselhorst,

Weihnachten 1907.

Luise Stoppenhagen

Otto Lohmann

Verlobte.

Hollen b. Isselhorst

Amshausen

Weihnachten 1907.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer ein-

zigen Tochter **Mela** mit dem

Molkereibesitzer Herrn **Fritz**

Kornfeld aus Blanken-

hagen bei Gütersloh beehren

wir uns ergebenst anzukündigen.

Karl Lautenbach

u. Frau

geb. **Schmidt.**

G. Bernden,

Weihnachten 1907.

Mela Lautenbach

Fritz Kornfeld

Verlobte.

G. Bernden,

Weihnachten 1907.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 11 1/2

Uhr hat es Gott gefallen,

meinen lieben Mann,

unsern treuherzigen

Vater, Bruder, Schwager

und Onkel, den

Bahnstationer

Heinrich Meyer

nach einem langen,

schweren Leiden im Alter

von 48 Jahren zu sich in

die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen mit der Bitte

um stille Teilnahme tief-

betruert an

Die trauernden

Hinterbliebenen.

Rattenstroß,

den 23. Dezember 1907.

Die Beerdigung findet

am 2. Weihnachtstag,

1 1/2 Uhr vom Trauer-

baute, Rattenstroß 157,

aus statt; die Feier im

Saule beginnt 1 Uhr.

Es hat Gott dem Herrn

gefallen, am Sonntag

morgen 9 Uhr unsere

liebe Mutter, Schwieger-

mutter, Großmutter,

Schwester, Schwägerin

und Tante, die

Witwe

Charlotte Sonntag

geb. **Buchstons**

nach einem längeren

Leiden im Alter von 60

Jahren zu sich in die

Ewigkeit abzurufen.

Mit der Bitte um stille

Teilnahme zeigen dies

tiefbetruert an

Die trauernden

Hinterbliebenen.

Rattenstroß,

23. Dezember 1907.

Die Beerdigung findet

am 2. Weihnachtstag

nachmittags 2 1/2 Uhr vom

evangelischen Kranken-

baute aus statt.

Emma Krummähler

August Leich

Verlobte.

Stockholm Gütersloh

b. Veremold

Weihnachten 1907.

Johanne Schniedermann

Heinrich Schröder

Verlobte.

Isselhorst Hollen

Weihnachten 1907.

Dank.

Meine Tochter litt seit langer

Zeit an Blutarmut und allgemeiner

Nervenschwäche; zeitweises schmerz-

haftes Bleiben durch Rücken, Seiten

und Leib, Kopfschmerzen, Angst,

Magenschmerzen, Vollsein mit

üblem Geruch im Munde, Appetit-

losigkeit u. plagten selbe. Herr

H. Pöcher in Dresden, Ostra-

allee 2, an den wir uns auf

Empfehlung einer von ähnlichen

Leiden gebellten Frau schriftlich

wandten, heilte meine Tochter voll-

ständig auf einfachste Weise, nach-

dem alle anderen Versuche ver-

geblich waren, wofür ich meinen

besten Dank ausspreche.

Anion Schlüterhofe,

Gärtner in Werl in Westfalen

(Bez. Arnberg).

Empfehle als passende

Weihnachts-Geschenke

Photographie-

Postkarten-

Postmarken-

Postle-

Relief-

Albums.

Walter Fricke.

Freichen

Speckbeschnitt

zum Ausbraten 50 Bfg.

Gustav Oldermann.

Obst- und Gartenbau-Verein Gütersloh.

Nach Mitteilung des Obstbau-Vereins sollen bis zum 1. April

1908 hauptsächlich solche kleinere und mittlere landwirtschaftliche Obst-

anlagen mit **Prämien von 30-100 Mark** bedacht werden, welche

mindestens 1/2 Morgen groß sind, 5 Jahre bestehen und nur Sorten ent-

halten, die sich für Klima und Boden eignen.

Die **Vereins-Mitglieder**, die ihren Obstgarten der Prämierung

unterwerfen wollen, werden ersucht, sich bis zum 29. d. Mts. bei

Hauptlehrer Schäfer schriftlich oder mündlich anzumelden,

da die Preisverteilung mit dem 31. Dezember abläuft.

Der Vorstand.

Alkoholfreien Glühwein u. Punsch-Extrakte

Alter 2 Mt. in allen einschl. Geschäften u. bei **J. G. Dittel** zu haben.

Kraft-Sport-Verein Gütersloh.

Am 2. Weihnachtstfesttag:

Tanzkränzchen

im Vereinslokale Gasthof zur Krone.

Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Check-Conto.

Unsere Checks sind auf Grund der neuen Abmachungen

zwischen den Großbanken von jetzt ab mit ca. 100 Zahlstellen

versehen und werden nicht nur an fast allen größeren, sondern

auch an vielen kleineren Plätzen **völlig provisionsfrei**

eingelöst.

Private wie Geschäftsleute, die sich unserer Checks be-

dienen, haben daher außer anderen Vorteilen die Möglichkeit,

jeden Geldbetrag **saft kostenlos** nach auswärts über-

mitteln zu können.

Wir empfehlen daher die Errichtung eines Check-Kontos

bei uns aufs angelegentlichste.

Zu näheren Auskünften über die Vorteile unseres Check-

systems sind wir jederzeit gern bereit.

Rheinisch-Westfälische

Disconto-Gesellschaft Gütersloh A.-G.

Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Beriesung.

Anlage 30000 Exemplare.

Bezugspreis:

für die 3 Monate **Januar, Februar**

und **März**

1 Mk. 50 Bfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Weißfälisch-Vippische Vereinsbank

Bankgesellschaft

Bielefeld.

Unter Hinweis auf die gegenwärtig befruchtende, seitens

staatlicher und kommunaler Behörden wie der Handelskammern

geförderte Bewegung, welche auf eine

Ausdehnung des Check-Verkehrs

hinzielt, empfehlen wir uns

Gewerbetreibenden und Privaten

zur Eröffnung eines

verzinslichen gebührenfreien

Check-Kontos.

Formulare und Kontoblätter stehen an unserer Kasse zur

Verfügung.

Glückwunsch-Karten

einfach, geprägt und bunt, liefern in feinsten Ausführung und jeder gewünschten Stückzahl

Schmälting & Ohlbrock

Buchdruckerei

Schulstrasse 733.

Turnverein Gütersloh.

Donnerstag, den 29. Dezember
wird gegen die Turnvereine Rheda
und Wiedenbrück ein

Kriegsspiel

unternommen. Abmarsch mit dem
Schlage 1/2 Uhr von G. Poll-
fischen er. Wiedenbrücker Gasse.
Ankunft in Gütersloh abends
1/2 Uhr.

Die aktiven Turner und Jög-
linge treten vollständig an; ebenso
wäre eine zahlreiche Beteiligung
von Seiten unserer älteren Mit-
glieder sehr erwünscht.

Der Turnrat.

„Endlich“

ist ein leichter bequemer

Hosenträger

und fördert den guten Sitz der
Hose. Vorrätig bei

Wilh. Lohmann,
Königsstraße.

Christbaum-Schmuck

„Kerzen

„Watte

„Moos

Kerzenhalter

Konjett-Galter usw.

Walter Fricke.

Medizinal- Lebertran,

das Beste, was es gibt.

Flasche 1.00 u. 2.00 Mk.

Ernst Hoffschmidt.

Apotheken- u.

Weinhandlung.

Husten.

Der seine Gesundheit liebt, be-
seitigt ihn. 5245 not. begl. Zeug-
nisse bezeugen den hilfsbringenden
Erfolg von **Kaiser's Brust-
Caramellen**, feinschmeckendes
Weiss-Extrakt, Kesseln erprobt
und empfohlen gegen Husten,
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
Nachtatarrhe, Krampf u. Reiz-
husten. Paket 25 Pfg. Dose
50 Pfg. **Kaiser's Brust-Extrakt**
Flasche 50 Pfg.
Beides zu haben bei

Dr. Küster u. Dr. Susemann
in Gütersloh und **Rudolf
Somann** in Rattenfroh.

Nacken

geräuchert 80 Pfg.

„frisch . . . 68 Pfg.

„mager . . . 57 Pfg.

„fettes . . . 57 Pfg.

„Blumen . . . 68 Pfg.

„Spezialfrisch zum Ausbraten 50 Pfg.

„geräuchert . . . 67 Pfg.

Gustav Oldermann.

Holzverkauf.

Donnerstag, den 28. Dezember, nachmittags 1 Uhr an-
fangend, läßt der Hofbesitzer **Wilh. Spedmann Nr. 23** in **Broch-
hagen**

35 Stück harte Eichen, zu Dielen und Bauholz,
15 Stück schwere Tannen und Lärchen, bestes
Möbelholz,

25 Stück Kiefern, zu Balken und Bretter,
20 Arn. Erlen, für Holzschuhmacher,
30 Haufen Buchen und gemischtes Brennholz

meistbietend auf Kredit verkaufen.
Käufer lade dazu ein.

Brochhagen, den 28. Dezember 1907.

Heinrich Bröel:

Sanatorium Klushügel Osnabrück

Alle mit. Heilung, auch elektr. Wasserbäder, elektr. Vier-Zellen-Bäder nach
Dr. Schade, Billig, Prima, sehr. Vorz. Frisch. & Dr. med. Wilh. Grossehoff.

Was jeder wissen muss:

Die Delikatess-Margarine

SOLO in Carton

ist vollgültiger Ersatz für beste
Butter und kostet nur etwa halb
so viel als diese.

SOLO ist im Geschmack von
Naturbutter nicht zu unter-
scheiden.

Überall zu haben.

Baugewerke-Zwangs-Innung.

Sämtliche Mitglieder werden auf **Freitag, den 27. d. Mo.,**
nachmittags 5 Uhr, zu einer

außerordentlichen Sitzung

im evangel. Vereinshaus (Künglingsaal) eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vereinbarung bezüglich des Bauvertrages.

2. Verschiedenes.

Es wird gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gasthof zum Bahnhof

Aug. Gehle.

1. Weihnachtsfeierabend, Anfang 4 und 8 Uhr:

2 grosse Konzerte

verbunden mit

Weihnachtsfeier.

— Ausgeführt vom Gütersloher Stadtorchester. —

Entrée à Person 30 Pfg.

Raucht Eckstein-Zigaretten!

Nr. 5



Diese höchstbekannte Zigaretten-
marke wird auch nach Einführung der
Zigarettensteuer in derselben
vorzüglichen Qualität u. Handarbeit
hergestellt.

Preis: 10 Stück 25 Pfg.

Der enorme Konsum befähigt die
Fabrik, die Zigarettenhandlungen stets
mit frischer Ware zu versorgen.
Man verlange ausdrücklich:

Eckstein's Nr. 5

und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma
„**A. R. Eckstein & Söhne**“ nebst Schutzmarke trägt.

(Arbeiterlohn über 1100).

Vertreter: **B. Hennrichs, Gütersloh.**

Alkoholfreien Glühwein u. Punsch-Extrakte

à Liter 2 Mk. in allen einschl. Geschäften u. bei **J. G. Dickel** zu haben.

Cognac, Arrac, Rum und Panshextrakte

in grosser Auswahl.

Grammophon.

Die neuesten Aufnahmen u. a.:

Weihnachtslieder

gef. u. Chor der fgl. Solopos. Berlin

Das muß man sehen!!

gr. Jahresrevue v. Metropolitenteater,

Berlin.

Ein Walzertraum,

neueste Operette von Oscar Strauß.

Restaurant Meyer.

Große

Landschaftsbilder

schön und bunt

mit herrlichen Motiven

bei billigen Preisen.

Walter Fricke, Buchbinder



Garantiert reine Weine

kaufen Sie am besten

bei

Wilh. Heckmann, Weinhandlung.

Sernipreßer Nr. 32



Infektionspreis: Die einpfeilige Pfeilstelle oder deren Raum 10 Pfennig, für auswärtige 15 Pfennig; Reklamen 30 Pfennig. — Für die Ausnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Infektionspreises übernehme ich keine Gewähr. — Redaktion und Credition: Schulstraße Nr. 723.

18. Zabrago

„Über das sind ja lauter —“
Ludwig verstummte, denn Maria's Stille hatte er

